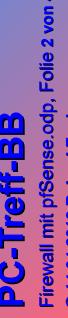




## Firewall mit pfSense

PC-Treff-BB Roland Egeler



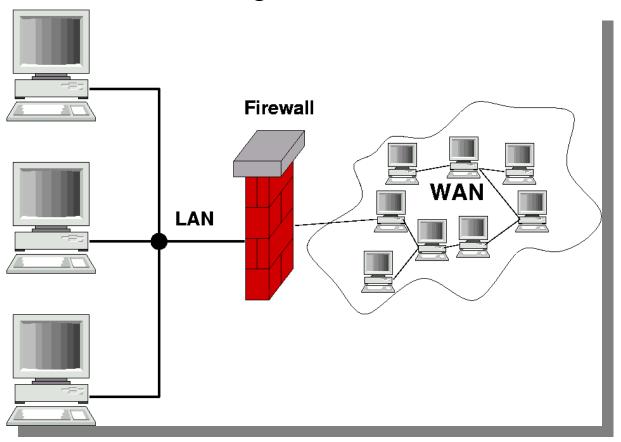


#### Was ist eine Firewall?

- System zum Absichern von Netzwerkverkehr
- Datenpakete werden anhand von Regeln durchgelassen oder nicht (Paketfilter)
- Firewall kann Softwarelösung sein
- Als Teil des Betriebssystems bei Linux, OS X, Windows (Personal Firewall)
- Hardwarelösung besteht aus einem dedizierten Rechner mit mehreren Netzwerkschnittstellen
- Selbstbau möglich



#### Veranschaulichung<sup>[1]</sup>







#### Warum mehrere Netzwerkschnittstellen?

- Zur echten Trennung von Teilnetzen
- Man könnte mehrere logische Teilnetze in einem physikalischen Netz laufen lassen
- Trennung nur anhand von IP-Adressen
- Wer es schafft, alle Pakete zu lesen, kann den Verkehr der anderen Teilnetze mitlesen
- Leicht zu überlisten, da Methoden bekannt
- Switche durch MAC-Flooding in Hub-Modus versetzen



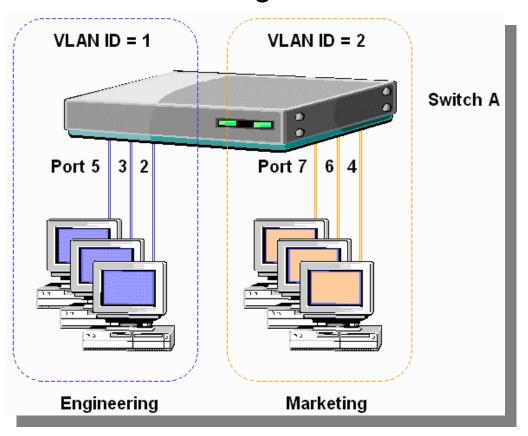


#### Warum mehrere Netzwerkschnittstellen?

- Spezialfall "VLAN" kann Firewallaufgaben übernehmen
- Logik steckt z.B. im Switch
- Mehrkosten und Admistrationsaufwand
- Trennung der logischen Netze durch "Tagging"
- Markierte Pakete dürfen nur in bestimmte Netze
- Eventuelle Probleme durch verlängerte Pakete
- Nicht jede Hardware unterstützt Tags
- Man muss fremder Hard- und Software vertrauen



#### Veranschaulichung VLAN<sup>[2]</sup>







#### Warum mehrere Netzwerkschnittstellen?

- Zur echten Trennung von Teilnetzen
- Es gibt mindestens ein "Außen" und ein "Innen"
- Auch "Extranet" und "Intranet" genannt
- Das Extranet ist meist das Internet
- Weitere Teilnetze sind möglich
- Jedes Teilnetz benötigt eine eigene Netzwerkschnittstelle
- Es können unterschiedliche Netzwerktypen benutzt werden (DSL, Ethernet, WLAN, ...)



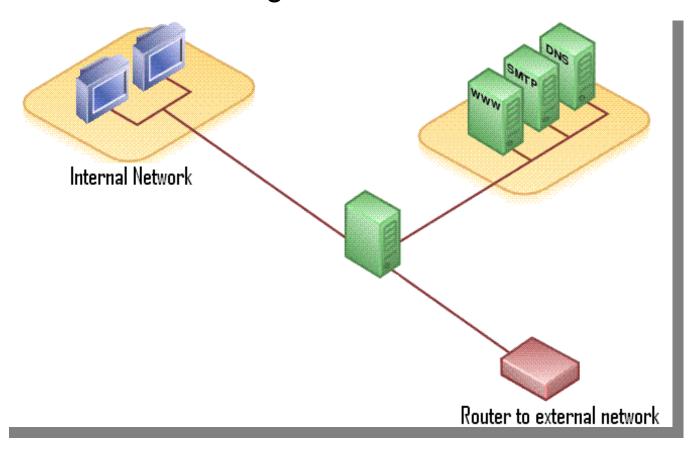


#### Weitere Teilnetze

- Häufig benutztes Teilnetz ist die DMZ
- "Demilitarisierte Zone"
- In der DMZ befinden sich nur Rechner, die aus dem Extranet erreichbar sein müssen
- Diese sind auch aus dem Intranet erreichbar (Konfiguration, Administration, Backup)
- Sollte einer dieser Rechner aus dem Internet übernommen werden, sind die Rechner in den übrigen Teilnetzen geschützt



#### Veranschaulichung DMZ<sup>[3]</sup>







#### pfSense

"A packet filter that makes Sense"

- Entwickelt von Rubicon Communications, LLC (Netgate)
- Open Source: Apache 2.0 Lizenz
- Basiert auf FreeBSD (ein UNIX-Derivat)
- Läuft auf ARM- und PC-Hardware
- Vorgänger war "m0n0wall"
- Benutzt Paketfilter "pf" (aus OpenBSD)
- Web-Interface
- SSH-Zugang





#### pfSense

#### "A packet Filter that makes Sense"

- Erweiterbar durch "Pakete"
- Wird laufend weiterentwickelt
- Sicherheitslücken werden zeitnah korrigiert (Heartbleed)
- Administration übersichtlich und einleuchtend
- Läuft von CF- oder SD-Karten, USB-Sticks oder eMMC
- Konfiguration kann leicht auf andere Hardware migriert werden
- Sehr stabil





#### pfSense

Fähigkeiten (teils durch Pakete nachrüstbar)

- Firewall
- NAT (Network Address Translation)
- Proxy (Netzwerkcache)
- Routing (Weiterleitung zwischen Teilnetzen)
- Load Balancing (Lastverteilung)
- Captive Portal (Allgemeine Startseite f
  ür Netze)
- VPN (Virtual Private Network)
- IDS (Intrusion Detection System)
- •





#### **OPNsense**

#### "OPeN source makes sense"

- Fork von pfSense
- Versuch der Modernisierung (besser strukturierter Code)
- Offenerer Ansatz (Einbindung der Community)
- Flexiblere Lizenzierung
- Noch nicht näher angesehen
- Nicht Gegenstand dieses Vortrags





#### Installation

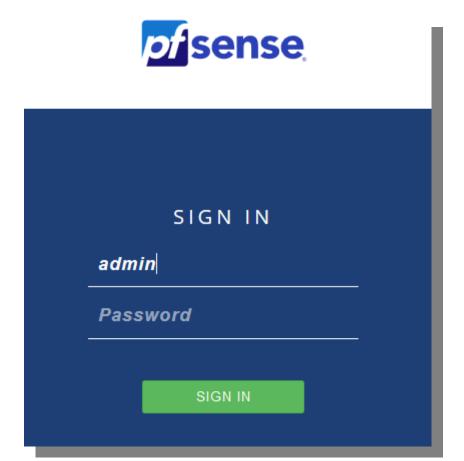
#### Installation von pfSense

- Installation ohne Grafik (Kommandozeile)
- Vergleichbar mit debian (z.B. c't-VDR)
- Automatische Installation überschreibt Zielmedium
- Dann werden die "Rollen" abgefragt
- Welche Schnittstelle ist "WAN", "LAN", "OPT"?
- Nach Installation ist DHCP und HTTP aktiv
- Über Web-Schnittstelle kann dann konfiguriert werden
- Wizard fragt neues Admin-Passwort ab





#### Anmeldemaske

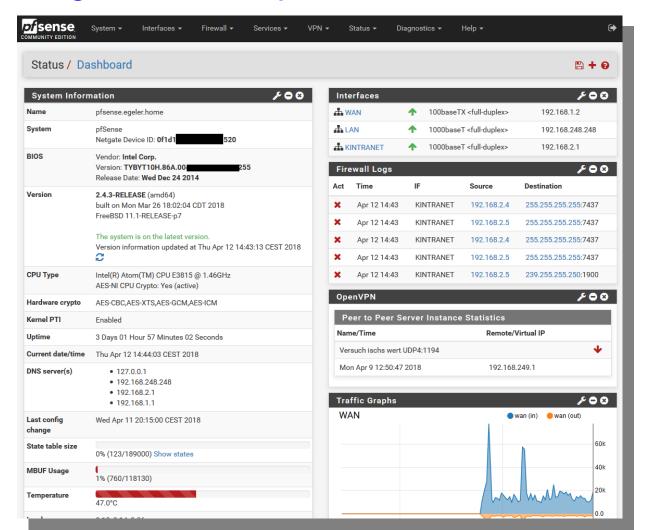




# Folie 16 von Roland Egelei 14.04.2018

#### Konfiguration von pfSense

#### **Dashboard**







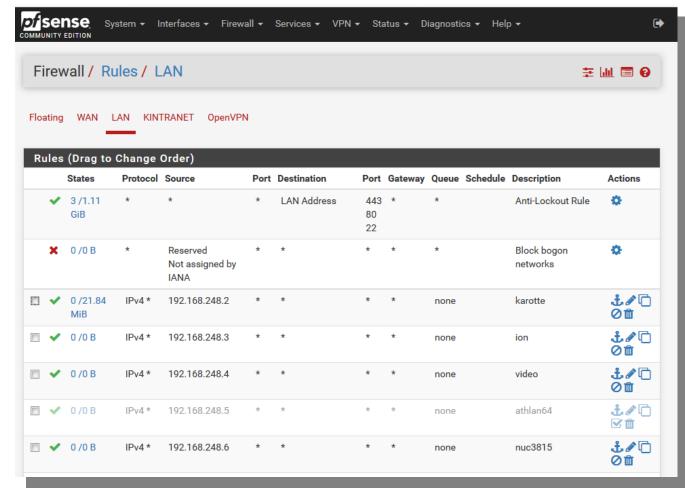
#### Schnittstellen

Interfaces / Interface	Assignments	
Interface Assignments Interface	Groups Wireless VLANs QinQs PPPs	s GREs GIFs Bridges
Interface WAN	Network port re0 (c0:3 (2:07)	<b>V</b>
LAN	ue0 (00:0	▼ Delete
KINTRANET	ue1 (00:0	<b>■</b> Delete
Available network ports:	ovpns1 (Versuch ischs wert)	<b>★</b> Add
Interfaces that are configured as	members of a lagg(4) interface will not be show	n.
Wireless interfaces must be creat	ed on the Wireless tab before they can be assign	ned.





#### Regeln im LAN







#### Regeln im Kintranet

											Ø iii
X	0 /0 B	IPv4 TCP	KINTRANET net	*	KINTRANET address	443 (HTTPS)	*	none		Kinder aus der Firewall!	<b>₺</b> Ø 🗅
X	0 /0 B	IPv4 TCP	192.168.2.24	*	youtube	*	*	none		Annika Galaxy S5	<b>₺</b> Ø 🗅
X	0 /0 B	IPv4 TCP	192.168.2.22	*	youtube	*	*	none		Annika Lenovo Notebook per Funk	± ∕ □ 0 m
X	0 /0 B	IPv4 TCP	192.168.2.27	*	youtube	*	*	none		Annika Lenovo Notebook per Kabel	± ≠ □ ⊘ m
X	0 /0 B	IPv4 TCP	192.168.2.23	*	youtube	*	*	none		Kinderrechner per Funk	<b>₺</b> Ø 🗇
X	0 /0 B	IPv4 TCP	*	*	youtube	*	*	none			±∕□ ☑#
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.25	*	*	*	*	none		Sempre USB-Boppel ohne Zeitbeschränkung	± ∕ □ ⊘ m
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.33	*	*	*	*	none		Dominik Laptop per Kabel ohne Zeitbeschränkung	<b>1</b> ∕ □
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.24	*	*	*	*	none		Annika Galaxy S5 ohne Zeitbeschränkung	<b>1</b> /□
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.24	*	*	*	*	none	Annika_Schulzeit	Annika Galaxy S5 zur Schulzeit	<b>₺</b> /© ⊘m
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.24	*	*	*	*	none	Annika_Bonus	Annika Galaxy S5 Bonuszeit	<b>1</b> /□
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.24	*	*	*	*	none	Annika_Extrazeit	Annika Galaxy S5 Extrazeit	<b>₺</b> /© ⊘m
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.24	*	*	*	*	none	Annika_Ferien	Annika Galaxy S5 in den Ferien	<b>₺</b> /□ ☑#
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.23	*	*	*	*	none		Kinderrechner WLAN 5GHz ohne Zeitbeschränkung	1./□ Và
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.23	*	*	*	*	none	C Kinderrechner_ Schulzeit	Kinderrechner WLAN 5GHz zur Schulzeit	<b>₺</b> ∤□ <b>○</b> 曲
<b>/</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.23	*	*	*	*	none	Kinderrechner_ Bonus	Kinderrechner WLAN 5GHz Bonuszeit	<b>1</b> /□
<b>'</b>	0 /0 B	IPv4*	192.168.2.23	*	*	*	*	none	C KinderRechner_ Extrazeit	Kinderrechner WLAN 5GHz Extrazeit	<b>₺</b> Ø 🗅
		CO / O B	TCP  COMB IPV4 TCP TCP  COMB IPV4 TCP	TCP  192.168.2.24 TCP  192.168.2.24 TCP  192.168.2.25 TCP  192.168.2.27 TCP  192.168.2.27 TCP  192.168.2.23 TCP  192.168.2.23 TCP  192.168.2.23 TCP  192.168.2.23 TCP  192.168.2.23 TCP  192.168.2.24  192.168.2.25  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.24  192.168.2.23	TCP  * 0/0 B	TCP address  0 /0 B	TCP	TCP address (HTTPS)  192.168.2.24 * youtube * *  192.168.2.22 * youtube *  192.168.2.22 * youtube *  192.168.2.27 * youtube *  192.168.2.27 * youtube *  192.168.2.23 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.24 * *  192.168.2.23 * *  100.08 IPv4 * 192.168.2.24 * *  100.08 IPv4 * 192.168.2.23 * *	TCP	TCP	TCP





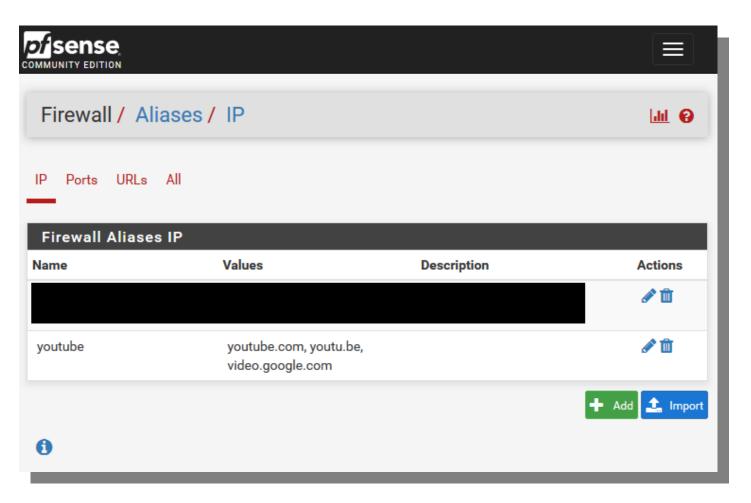
#### Zeitpläne

	KinderRechner_Extrazeit	April 10 / 15:45-16:15 / April 11 / 14:15-14:45 /	<b>₽</b> 🛅
<b>②</b>	Kinderrechner_Bonus	Mon - Sun / 12:30-18:00 /	<b>₽</b> 🗓
•	Kinderrechner_Ferien	Mon - Sun / 10:00-12:59 / Mon - Sun / 13:30-18:00 /	<b>₽</b> 🛅
	Kinderrechner_Lern_Ferien	Mon - Sun / 10:00-10:30 /	<b>₽</b> 🗓
	Kinderrechner_Schulzeit	Sat - Sun / 10:00-12:30 / Sat - Sun / 13:00-18:00 /	<b>₽</b> 🛅





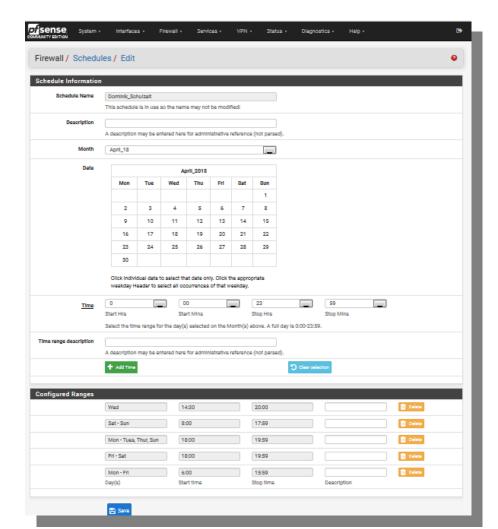
#### Aliases







#### Zeitpläne editieren







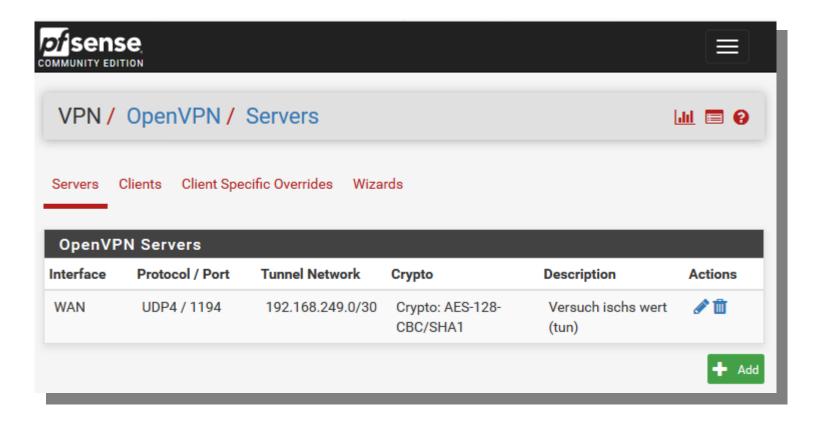
#### **DHCP Static Mapping**

DHCP Static Mappings for this Interface							
Static ARP	MAC address	ddress IP address		Description			
	00:00 2c:64	192.168.248.1	pfsense-eltranet	Die Firewall	<b>₽</b> 🗓		
	00:0b	192.168.248.2	karotte	Der Datenserver	<b>₽</b> 🗓		
	90:e6: 53:e1	192.168.248.3	ion	Ach, ist der süß	<b>₽</b> 🗓		
	00:20 a1:23	192.168.248.4	video	Der eine Videorekorder	ø ū		
	00:11 eb:04	192.168.248.5	athlan64	Der andere Videorekorder	<b>₽</b> 🗓		
	c0:3f:	192.168.248.6	nuc3815	Intel NUC 3815 per Kabel	<b>₽</b> 🗓		
	00:16	192.168.248.7		Win8.1VM	<b>₽</b> 🗓		
	10:c3:	192.168.248.8	mumm	Der bessere Datenserver	<b>₽</b> 🗓		





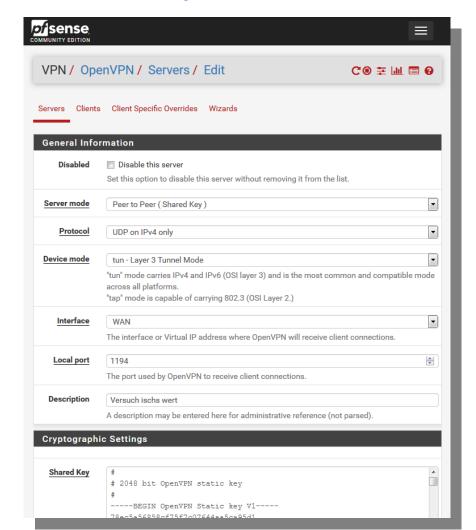
#### **VPN**







#### VPN konfigurieren







#### Motivation für eigene Firewall

#### Erhöhung der Netzwerksicherheit

- Weiteres Hindernis für Hacker
- Man hat zwei unterschiedliche Systeme
- Hat ein System eine Lücke, ist noch das andere da
- Wahrscheinlichkeit für gleichzeitige Lücken in beiden Systemen sehr niedrig
- Anbieter benutzt "Zwangsrouter"
- Kontrolle über eigenes Netz
- Spaß am Selbstbau





#### Standardsituation bei Internetanschluss

#### Fast überall in Deutschland:

- Internetanschlussanbieter teilt IP-Adresse zu
- Am Teilnehmeranschluß Standard-"Kiste" des Anbieters
- Modem oder Router
- Reines Modem setzt dahinterliegende Rechner direkt dem Internet aus
- Router bildet implizite Firewall durch NAT (Network Address Translation)
- Man hat die Kiste nicht unter eigener Kontrolle





#### Modem

#### Ungeschützter Anschluss

- Gerät direkt aus dem Internet erreichbar
- Allen Hackversuchen ausgesetzt
- Vermutlich nach spätestens zehn Minuten gehackt
- Bis vor einigen Jahren bei DSL durchaus möglich
- Bis vor Kurzem auch bei TV-Kabelanschlüssen
- Hoffentlich bei Glasfaser dazugelernt
- Nicht zu empfehlen





#### Router

#### Verteilt Internetanschluss auf mehrere Geräte

- Enthält üblicherweise Ethernetswitch
- Falls zu wenige Ports expliziten Switch benutzen
- Enthält meistens WLAN Access Point
- NAT (Network Address Translation) ermöglicht Anschluss mehrerer Geräte
- Dadurch schon recht guter Schutz, da kein direkter Zugriff aus dem Internet möglich
- Firewallmöglichkeiten sind begrenzt





#### Lösungsansatz

#### **Zweite Firewall**

- Kein Vertrauen in "Box" des Anbieters
- Mehrere Teilnetze sind möglich
- Trennung der Teilnetze
  - Internet
  - Intranet
  - DMZ
  - WLAN
  - Eltern
  - Kinder
  - ..





#### Kommerzielle Lösung

Welche Software als Firewall?

- Astaro
- Cisco
- Juniper
- Checkpoint
- Barracuda

Wird meist zusammen mit eigener Hardware verkauft. Teuer, keine Eigenkontrolle. Durchaus mit Fehlern.





#### Open Source Lösung

Welche Software als Firewall?

- IPFire (Basiert auf Linux und netfilter)
- Endian Firewall (Debian)
- Smoothwall (Gehärtetes Linux mit Firewall)
- IPCop (Linux From Scratch)
- M0n0wall (Entwicklung 2015 eingestellt)
- PfSense / OPNSense (FreeBSD)
- OpenWRT / LEDE (Alternative Firmware)
- Fli4l (Floppyrouter; veraltet)





#### Mein allererstes Netz

- Ein Analogmodem mit 9600 Bit/s
- Zuerst Direktanschluss an "Mailbox" ("Maus-Netz")
- Einwahl nach Bedarf (häufig besetzt)
- Ortstarif
- Keine Firewall nötig wegen "Punkt zu Punkt"-Verbindung
- Extrem beschränkte Möglichkeiten





#### Mein allererstes "Internet"

- ISDN-Steckkarte f
   ür den PC (64 KBit/s)
- Karte steckte im Server
- Netz ein/aus via HTTP und CGI-Skript
- Viele Einwahlpunkte ins Internet waren kostenpflichtig
- Anschluss an Softwarezentrum BB (Ortstarif)
- Dessen Firewall wurde mitbenutzt
- Kein Bedarf für eigene Firewall
- SWZ war "Man in the Middle"





#### Mein erstes eigenes Internet

- DSL-Provider war Strato
- 2 MBit/s Volumentarif; 2 GByte/Monat
- Router war Marke "Siemens Gigaset"
- Bekannt von Funktelefonen
- Kein Vertrauen in Hersteller
- Floppyrouter (fli4l)
- Hardware: Intel 486-66 (Heruntergetaktet auf 33 MHz)
- Zwei 10-MBit Ethernetkarten





#### Mein erstes schnelles Internet

- Neuer Vertrag mit 16MBit/s (Flatrate)
- Ethernetkarten waren der Flaschenhals
- ISA-Bus zu langsam
- Neue Hardware: Intel Pentium 200MHZ / 192 MB RAM
- Drei 100MBit PCI-Karten
- Floppyrouter veraltet
- Neue Lösung: pfSense
- Bekannt von PI-Data





#### **Migration**

#### Optimierungsmaßnahmen

- "Blechkasten" brauchte zu viel Strom
- Hinweis in c't auf "6 Watt PC"
- Intel NUC 2820 Barebone
- Ein SO-DiMM-Steckplatz mit 2GByte bestückt
- "Festplatte" war 4 GByte USB-Stick
- Nur ein Ethernetport
- Aber ein USB3-Port und zwei USB2-Ports
- Zwei USB zu GBit Ethernet Adapter von "Icy Box"





### Migration

#### Geeignetere Hardware

- NUC 2820 als Medienabspieler freispielen
- Besser geeigneter NUC 3815
- 4GB interner Flash-Speicher für pfSense
- Lüfterlos
- Mini-PCI-Slot für WLAN-Hardware
- Ebenfalls ein Ethernet- und drei USB-Anschlüsse
- Vorher Backup in XML-Datei
- Unnötig, da nach Umstecken von USB-Stick und Kabeln alles lief wie vorher





#### **Migration**

#### **Nach Migration**

- NUC 2820 fährt jetzt Kodi im Wohnzimmer
- Damalige Variante von freeBSD hat internen Flash nicht erkannt → lief weiter vom USB-Stick
- Seit Version 11 wird er erkannt
- Backup auf XML-Datei
- Neuinstallation über selbst erzeugten USB-Stick
- Grundkonfiguration über Kommandozeile
- Nach Umstecken aller Kabel Backup rückgespielt





#### **Ausblick**

#### Weitere Möglichkeiten

- Ein USB-Port freigespielt
- Möglichkeit für weiteres internes Netz "DMZ"
- Vom Internet sichtbarer Server
- DynDNS
- Spielwiese f
   ür ownCloud und vieles mehr



3. DMZ:



#### Quellen

 1. Firewall: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/52/Gateway\_firewall.png

 2. VLAN: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/be/Vlan-fig1.gif

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/52/DMZ network diagram 1 firewall.png

© 14.04.2018 Roland Egeler



